

Die Zukunft gehört uns...
deshalb ist es wichtig, dass die
Entscheidungen von heute im Sinne
der Generationengerechtigkeit auch
zum Wohle der Kinder und Jugendlichen
getroffen werden. Dabei sollen sie ernst
genommen und in die Entscheidungs-
findung miteinbezogen werden,
damit sie ihre eigene Zukunft
mitgestalten können.

Tanja Rainer, Vorsitzende
Südtiroler Jugendring

TERMINE

> Taizégebet

Am **9. Januar 2021** um **20.00 Uhr** in der Kirche der Salvatorianerinnen in Obermais.

> SnowCamp Boys & Girls

In dieser **Schnee-Woche** werden alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen in die Welt von Musik, Theater und Natur eintauchen. Ein ganz und gar spannender und kreativer Mix!

Es sind keine Vorkenntnisse in Musik oder Theater erforderlich.

Zielgruppe: Mädchen & Jungen, 11 bis 15 Jahre (max. 16 Teilnehmer), italienisch- oder deutschsprachig

Zeitraum: **von Sonntag, 14.02. bis Freitag, 19.02.2021**, mit Übernachtung

Ort: Selbstversorgerhütte (genauer Ort wird noch kommuniziert)

Leitung: Fabian Reiner (Pädagoge, Jugendarbeiter, Musiktherapeut in Ausbildung), Magdalena Bauhofer (Sozial- und Theaterpädagogin)

Anmeldung: **bis 30. Januar 2021**

Kosten: 170,00 € Mindestbeitrag, 200,00 € Basisbeitrag, 230,00 € Solidarbeitrag (Selbstbeischatzung) + 10,00 € Mitgliedsbeitrag für das Jugendzentrum papperlapapp

Sollte auch der **Mindestbeitrag** Ihre finanzielle Kraft überschreiten, nehmen Sie bitte Kontakt zu uns auf.
Gemeinsam werden wir eine Lösung finden!

Kontakt: fabian.reiner@papperla.net – Tel. 339/ 105 0999

INFO

Share the Love

für einen respektvollen Umgang
im Netz

Das Internet ist dazu da Menschen zusammenzubringen.

Mit der Kampagne **ShareTheLove.online** setzt sich das Forum Prävention mit seinen Fachstellen für einen **respektvollen Umgang** und ein **wertschätzendes Miteinander im Netz** ein.

Akzeptanz von Vielfalt, Respekt und Menschlichkeit wirken extremer Polarisierung und Formen von Gewalt im Netz entgegen.

ShareTheLove.online bietet Nutzer/innen die Gelegenheit, Menschen wissen zu lassen, dass sie sich gerne haben, Danke zu sagen oder sich zu versöhnen. Dafür können sie ein digitales Packet mit einer liebevollen Botschaft erstellen und verschicken.



Infos auf www.sharethelove.online

IMPRESSUM

Südtirols Katholische Jugend
Silvius-Magnago-Platz 7 I 39100 Bozen
Tel. 0471 970 890 · redaktion@skj.bz.it
www.facebook.com/SKJnews
Redaktion: Heidi Gamper
Gestaltung der Seite: Jana Köbe

www.skj.bz.it



© pixabay.com

Welche Geschenke würden die drei Könige heute mitbringen?

ROLEX UND FERRARI STATT WEIHRAUCH UND MYRRHE

Am **6. Januar** feiern wir das „Hochfest Erscheinung des Herrn“, welches im Volksmund auch „Dreikönigsfest“ genannt wird.

Die Bibel berichtet im Matthäusevangelium davon, dass Magier aus einem Land östlich von Juda nach Jerusalem kommen, um sich nach einem neugeborenen König zu erkundigen und sich vor ihm niederzuwerfen.

Der griechische Begriff „magoi“ kann mit Zauberer oder Sterndeuter übersetzt werden. Weder die Anzahl der Personen ist definiert, noch wird im Neuen Testament davon gesprochen, dass sie Könige waren. Aufgrund einer Aussage in Psalm 72, wo Könige von Tarschisch Geschenke bringen, wurden die „Magier“ in der christlichen Überlieferung später als Könige gedeutet. Die drei mitgebrachten Gaben von Gold, Weihrauch und Myrrhe waren ausschlaggebend, dass sich eine Dreizahl der Personen bildete, wobei die Namen Caspar, Melchior und Balthasar zum ersten Mal im 6. Jahrhundert auftauchen.

Jetzt mal unter uns: **Was soll ein Baby mit Gold, Weihrauch und Myrrhe machen?** Die Weihnachtsgeschichte ist kein historisches Verlaufsprotokoll, sondern muss als symbolische Erzählung verstanden werden. Somit sind auch die „Sterndeuter“ und der Stern von Bethlehem in einem übertragenen Sinn zu deuten. Die Theorien über die Lokalisierung und die Datierung des Sterns von Bethlehem sind aus bibelexegetischer Sicht unwissenschaftliche Spekulationen. Es geht nicht um einen historischen Bericht, sondern um eine theologische Aussageabsicht: **Gott wird Mensch**. Das ist so bedeutsam und unglaublich, dass Leute aus verschiedenen Gegenden zusammenkommen, um das Baby zu besuchen und das Wertvollste mitbringen, was es in der damaligen Zeit gab: Gold, Weihrauch und Myrrhenharz. Die Bibel möchte mit dieser Erzählung ausdrücken, dass die Geburt des kleinen Jesus etwas Außergewöhnliches und Einzigartiges ist, auch wenn historisch gesehen wahrscheinlich niemand etwas von dieser Geburt mitbekommen hat.

An Weihnachten machten wir dasselbe wie die Sterndeuter: Wir besuchten Menschen, die wir besonders mögen und machten ihnen Geschenke als Zeichen unserer Wertschätzung und Freundschaft. Als ich noch ein kleines Kind war, habe ich des Öfteren eine Schokolade von meiner Oma geschenkt bekommen. Das war jedes Mal eine große Freude. Auch heute noch schätze ich es sehr, wenn jemand in Form eines Geschenkes an mich denkt. Genauso schön ist aber das Verschenken. Ist es dir auch schon mal so ergangen, dass du Freude gespürt hast, jemanden etwas zu schenken? Man wartet dann gespannt auf die Reaktion des Anderen und hofft, dass es ihr oder ihm gefällt. Vielleicht macht das Verschenken noch glücklicher als das bekommen.

Je wichtiger eine Person für uns ist, desto länger werden wir überlegen und desto wertvoller wird das Geschenk sein. Schade wäre es, wenn das Geschenk am Ende umgetauscht werden muss. Im Grunde ist es jedoch nicht so wichtig was es ist, sondern von wem es ist. Es kommt nicht auf das Geschenk darauf an, sondern auf den Schenkenden. Wenn ich etwas von einem Menschen bekomme, den ich mag, den ich liebe oder den ich besonders schätze, hat es einen doppelten Wert. Was ist für dich in der aktuellen Zeit das Wertvollste was du schenken oder bekommen könntest? Mit Weihrauch und Myrrhe hättest du wahrscheinlich wenig Freude. Würden die Sterndeuter von heute Diamanten, eine Rolex und einen Ferrari mitbringen?

Ein Zitat von Roswitha Bloch lautet: *„Wenn uns bewusst wird, dass die Zeit, die wir uns für einen anderen Menschen nehmen, das Kostbarste ist, was wir einander schenken können, haben wir den Sinn der Weihnacht verstanden.“* Ein solches Geschenk muss am Ende nicht umgetauscht werden und gilt über die Weihnachtszeit hinaus.

*Stefan Plattner,
Pastoralreferent von Südtirols Katholischer Jugend*

JUGEND IN ACTION

Let’s talk about... our future – die Talkshow

Wie wird die Zukunft für uns Jugendliche aussehen? Am 23. Januar 2021 streamen wir live aus dem Sudwerk im Batzenhäusl Bozen, um mit unseren Gästen und den online Zuschauer/innen über diese Frage zu philosophieren und diskutieren.

Mit dabei sind Maggy Gschnitzer, Dominik Oberstaller, Hannes Rechenmacher und Ruth Oberdörfer. Der erste Landesleiter von Südtirols Katholischer Jugend Simon Klotzner und Hauptausschussmitglied Eva Prunner begleiten als Moderator/Moderatorin durch den Abend. Sie werden gemeinsam mit den Gästen und im Austausch mit dem „online-Publikum“ den Blick in die Zukunft wagen: kritisch, witzig und neugierig.

Wie können wir die Zukunft unserer Erde beeinflussen? Dazu wird uns Umweltaktivistin Maggy Inputs geben. Mit Dominik, dem jüngsten Bürgermeister Südtirols gehen wir die Frage an, wo in der Politik Platz für die Jugend sein wird. Hat Kirche überhaupt Zukunft? Kann sie sich verjüngen? Das erörtern wir mit dem katholischen Theologen und Sozialpädagogen Hannes. Ruth wird uns Einblicke in die zukünftige Rolle der künstlichen Intelligenz geben. Sie studiert Soziale Innovation im Master.

Sei dabei! Schalte ein! Diskutiere mit! Kommentiere live und teile mit uns deine Gedanken: Auf dem YouTube Kanal von Südtirols Katholischer Jugend oder auf Facebook/SKJnews.

